

# GEMEINSAM ERFOLGREICH FÜR EINE MODERNE JUSTIZ



Hessen



Niedersachsen



Nordrhein-Westfalen

**Mit der Umsetzung des Gesetzes zur Förderung des elektronischen Rechtsverkehrs mit den Gerichten werden sich die funktionalen Anforderungen an die justizielle IT-Anwendungslandschaft signifikant wandeln. Angesichts der damit einhergehenden organisatorischen und technischen Herausforderungen bündeln die Länder Hessen, Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen ihre Kompetenzen und setzen auf eine breite Zusammenarbeit.**

Die drei Länder werden gemeinsam und in Absprache mit den übrigen EUREKA-Ländern die benötigten Funktionalitäten modulbasiert konzipieren und entwickeln. Sie verfolgen dabei das Ziel, künftig insbesondere für die elektronische Akte, die Integrationsschicht, die verfahrensbezogene Dokumentenerzeugung sowie die Ablaufsteuerung und die fachbezogene Modellierung ausschließlich gemeinsame Produkte einzuführen, welche sich modular in die vorhandenen IT-Infrastrukturen integrieren. Entsprechend der eigenen Kernkompetenzen bringt jedes Land ein Produkt ein und übernimmt die Federführung in der Konzeption und Entwicklung:

- Hessen verantwortet das Themenfeld Integrationsschicht auf der Basis der bisherigen „**ELEVATOR**“-Konzeption.
- Niedersachsen führt die Texterstellung auf der Basis von NeFa mit dem bewährten Textsystem Justiz (TSJ) zu einer „einfachen ergonomischen Textanwendung“ (**e<sup>2</sup>T**) mit den Bestandteilen Verfahrenssteuerung (Bildschirm-Vfg.) und juristische Textproduktion zusammen.
- Nordrhein-Westfalen wird auf der Grundlage der „ergonomischen, elektronischen Akte“ (**e<sup>2</sup>A**) eine elektronische Akte nebst Workflowkomponente und einer einheitlichen Benutzeroberfläche zur Integration der einzelnen Module zur Verfügung stellen. In Nordrhein-Westfalen wird darüber hinaus die Federführung für das Nachfolgeprodukt von EUREKA und JUDICA liegen.

Auf dem gemeinsamen Stand wird die im Rahmen eines Proof of Concept umgesetzte Zusammenarbeit von e<sup>2</sup>A mit e<sup>2</sup>T und EUREKA sowie dem Postein- und -ausgang mittels ELEVATOR gezeigt. Am Beispiel des schriftlichen Vorverfahrens wird ein vollständiger Gerichtsprozess abgearbeitet.

Am Rande des EDV-Gerichtstages ist die Unterzeichnung einer Vereinbarung über die Zusammenarbeit der drei Länder durch die jeweiligen Staatssekretäre geplant.

## **Ansprechpartner:**

Sven Voß  
Hessisches Ministerium der Justiz,  
für Integration und Europa

Holger Sanio  
Niedersächsisches  
Justizministerium

Michael Stinn  
Justizministerium des  
Landes Nordrhein-Westfalen